



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

EINGEGANGEN

17. April 2015

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

BLV -
Verband der Lehrerinnen und Lehrer an
berufl. Schulen in Baden-Württemberg e.V.
Schwabstraße 59
70197 Stuttgart

Stuttgart 14.04.2015
Durchwahl 0711 279-2720
Telefax 0711 279-2942
Name Thomas Freudenmann
Gebäude Thouretstr. 6 (Postquartier)
Aktenzeichen 41-6740.3/1319
(Bitte bei Antwort angeben)

Fortschreibung des Organisationserlasses zum Schuljahr 2015/16

Ihr Schreiben vom 17.02.2015

Sehr geehrter Herr Huber,

bezüglich den Anregungen des BLV zum Organisationserlass 2015/16 kann ich Ihnen in Abstimmung mit dem für die Fortschreibung des Organisationserlasses federführenden Referat 22 die folgenden Informationen mitteilen:

Abgesenkter Klassenteiler für „Migranten“ an Stelle von „Ausländern“

Über sämtliche einen Mehrbedarf auslösenden Fortschreibungen des Organisationserlasses kann ausschließlich im Kontext und unter Abwägung aller vorliegenden Vorschläge, Kosten und Möglichkeiten entschieden werden. Ein solcher Vorschlag muss deshalb entsprechend frühzeitig in das Verfahren eingebracht werden. Der LSB wurde wie üblich bereits im September 2014 im Rahmen der Vorschlagphase am Prozess der Fortschreibung des Organisationserlasses zum Schuljahr 2015/16 beteiligt und hat dort auch Fortschreibungswünsche eingebracht, nicht aber zu dieser nun nachträglich aufgeworfenen Thematik. Eine kurzfristige nachträgliche Aufnahme unter Auslösung eines hohen Mehrbedarfs ohne entsprechende Gegenfinanzierung ist nicht möglich, auch da dies die Unterrichtsversorgung der beruflichen Schulen merklich belasten würde.

Konkretisierende Verankerung des VABO im Organisationserlass

Bereits zum laufenden Schuljahresbeginn wurde im Bereich des VABO an zahlreichen Standorten die Einrichtung von Kleinklassen zum Statistikstichtag akzeptiert, an denen von einem Aufwachsen der Schülerzahl im Jahresverlauf durch den anhaltenden Flüchtlingszustrom ausgegangen werden musste. Im Nachgang zur Sitzung mit dem LSB am 12.02.2015 wurde Ziffer 7:1 des Organisationserlasses nochmals konkretisierend um folgende Fußnote ergänzt: "Bei VABO-Klassen sind bei der Bedarfsplanung Mindestschülerzahl und Klassenteiler Richtwerte, von denen bei einer zu erwartenden Zunahme der Schülerzahl abgewichen werden kann". Über die Maßgaben des Organisationserlasses besteht mit jeder eingerichteten Klasse Anspruch auf die Berücksichtigung eines Stundenbudgets, das sich über eine eigene Stundentafel mit hinterlegten Sollstunden definiert. Der angeregte Zusatz "Für die Vorbereitungsklassen (VABO) erhalten Berufliche Schulen zusätzliche Lehrerwochenstunden" beinhaltet deshalb keinen Mehrwert zur bestehenden Regelung. Ein entsprechender Zusatz ist im Bereich der allgemein bildenden Schulen nur deshalb notwendig, weil dort im Gegensatz zu den beruflichen Schulen keine eigenen Stundentafeln für VKL existieren.

Zur Gegenfinanzierung des zu erwartenden weiteren Aufwachsens von VABO-Klassen wurden für die beruflichen Schulen inzwischen basierend auf den aktuellsten Flüchtlingsprognosen weitere 139 Deputate freigegeben. Davon sind 122 Deputate ab sofort und damit u.a. bereits in den vorgezogenen Einstellungsverfahren verfügbar. Die Regierungspräsidenten sind hierüber informiert. Zudem wurde zur Qualitätsverbesserung bei der Flüchtlingsbeschulung ein Bündel an Maßnahmen angestoßen in den Bereichen Lehrerausbildung, Lehrerfortbildung, Erweiterung der Fördermöglichkeiten, des pädagogischen Handlungsraums und der Unterstützungsmöglichkeiten. Hierüber wurde der BLV in gesondertem Schreiben vom 18. Januar 2015 ausführlich unterrichtet.

Damit steht den beruflichen Schulen in diesem Jahr mit 644 Deputaten ein umfangreiches Stellenkontingent bereits für die vorgezogenen Einstellungsverfahren zur Verfügung (Vorjahr: 350 Deputate), welches die Wertschätzung der beruflichen Schulen unterstreicht und helfen soll, die anstehenden Herausforderungen im kommenden Schuljahres gemeinsam bewältigen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Lorenz
Ministerialdirigent